

Interessantes aus alten Büchern

St. Annen-Hospital – Krankenanstalt auf der Hörst

Von Reinhard Arkenau

Unter der Überschrift „Interessantes aus alten Büchern“ werden im UTKIEK in loser Reihenfolge interessante Fundstücke aus Bibliotheken und Archiven über Dinklager Personen, Ereignisse und Begebenheiten vorgestellt.



Foto: Reinhard Arkenau

In der vorliegenden Ausgabe wird die Reihe mit einem Beitrag aus dem Correspondenzblatt für die Ärzte und Apotheker des Großherzogtums Oldenburg fortgesetzt. In der Ausgabe Nr. 1 von 1862 wird über „Die Entstehung der Krankenanstalten im oldenburgischen Münsterlande“ berichtet. (Später abgedruckt in „Aufsätze zur Geschichte der Medizin im Herzogtum Oldenburg“ von M. Roth, Oldenburg i/O 1921, S. 241-245) Die dort zusammenfassenden Mitteilungen stammen von dem damaligen Kaplan Dr. Niemann aus Cloppenburg, der 1889 auch eine Geschichte des Oldenburgischen Münsterlandes herausgab.

Laut seinen Ausführungen war das erste Krankenhaus, das in hiesiger Gegend gegründet wurde, das St. Marien-Hospital zu Vechta. Es eröffnete am 8. November 1851. In den Jahren darauf wurden weitere Krankenanstalten gegründet, in Dinklage, Lohne, Damme, Cloppenburg, Lönningen und Friesoythe.

Der Orden der „Barmherzigen Schwestern“ entfaltete in diesen Anstalten, die sämtlich aus freiwilligen Beiträgen und milden Schenkungen erbaut wurden, seine segensreiche Tätigkeit und machte diese kleinen Hospize zu einer wahren Wohltat in langen und schwierigen Krankheitsfällen, vorzugsweise für den ärmeren Teil der Bevölkerung.